



Frühere Trendletter unter www.workshopischgl.com/presse abrufen

LET'S MAKE ISCHGL GREAT AGAIN!

Liebe
Ischgl Bürger,

wie jedes Jahr melde ich mich mit einem Trendletter, dieses Mal mit der Headline LET'S MAKE ISCHGL GREAT AGAIN zurück. Das sollte und muss unser Ziel sein, denn die Nächtigungen sind stark zurückgegangen.

Der ehemals pralle Tourismusball ISCHGL hat Falten bekommen. Es ist höchste Zeit neue Gäste zu gewinnen, neue Attraktionen und Infrastrukturen zu schaffen, damit die ganze Welt wieder in ein ISCHGL-STAUNEN versetzt wird.

Hier die Vorschläge aus dem WORKSHOP ISCHGL

Günther Aloys

WORKSHOP ISCHGL
Günther Aloys
A-6561 ISCHGL

Reaktionen, andere Vorschläge, Beiträge zum
Thema TOURISMUS IN ZUKUNFT an:
G.Aloys@madlein.com

Sponsored by
Ciroc Vodka · Rich Prosecco · Veuve Clicquot · Moët Chandon



Wahrzeichen und Identität.

Das neue Wahrzeichen der Alpen.
Das höchste befahrbare Gipfelkreuz der Welt.
Leuchtturm mit 180 Meter Höhe.
Eiffelturm der Berge.

Ischgl muss Leuchtturm- Projekte realisieren, um beispielgebend im Tourismus Österreichs zu bleiben.





In die Zukunft blicken.

Der neue Aussichtsturm soll auf einem der höchsten Gipfel der Region entstehen – dem auf 2800 m über dem Meer gelegenen Pardatschgrat mitten im Silvretta Skigebiet. Von dort aus erhebt sich die gläserne Aussichtsplattform während einer etwa 20-minütigen Fahrt um weitere 180 m in den Himmel.

Bis zum Erreichen der vollen Höhe dreht sich die Plattform im Innern des Glascontainers einmal um volle 360 Grad und bietet den Besuchern eine atemberaubende Aussicht über die Tiroler Alpen. Bei klarer Sicht reicht der Blick bis zu 80 km weit über das spektakuläre Panorama.

Die Überwindung der baulichen Hürden, die eine solche Konstruktion am Berg mit sich bringt, lässt das Projekt zu einem Meilenstein der Architektur werden – zu einem Wahrzeichen der Alpen, einem Eiffelturm der Berge.

Eindrucksvoller offenbart sich der Geist der Bergwelt selten. Zwischen Himmel und Erde kann man sich von der ganzen Pracht dieses imposanten Erbes der Erdgeschichte inspirieren lassen und die halbstündige Tour mit einem Drink an der Skybar abrunden.

Touristen sind heute anspruchsvoller als noch vor zwanzig Jahren. Um Touristenorte attraktiv zu machen, müssen Identitäten geschaffen werden, die durch architektonische Ausnahmeprojekte für Wiedererkennungswert und Attraktivität sorgen. Auch andere Wintersportgebiete haben die Magie moderner Architektur in den Alpen für sich entdeckt.

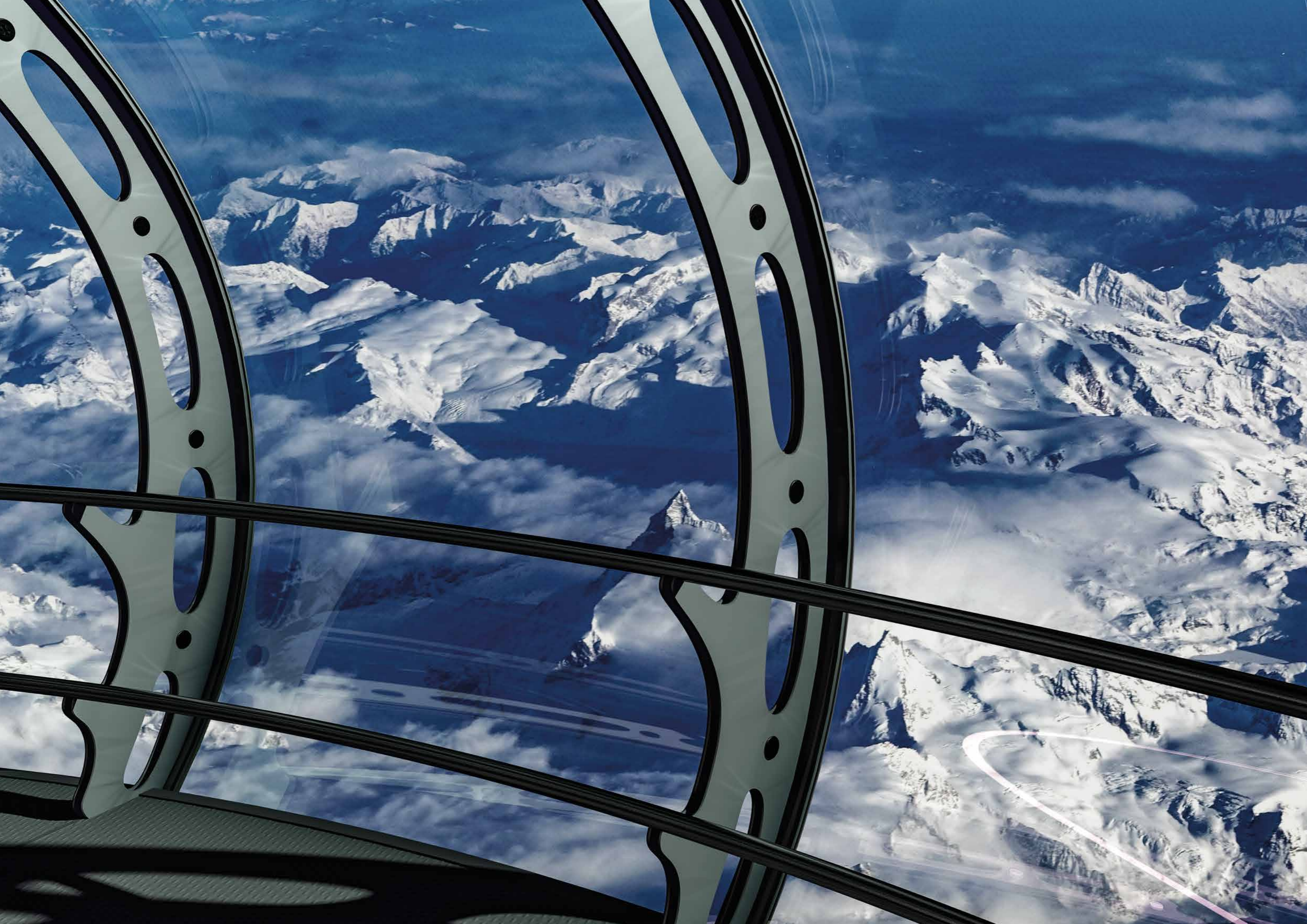
Ischgl darf diesen Trend nicht verschlafen!

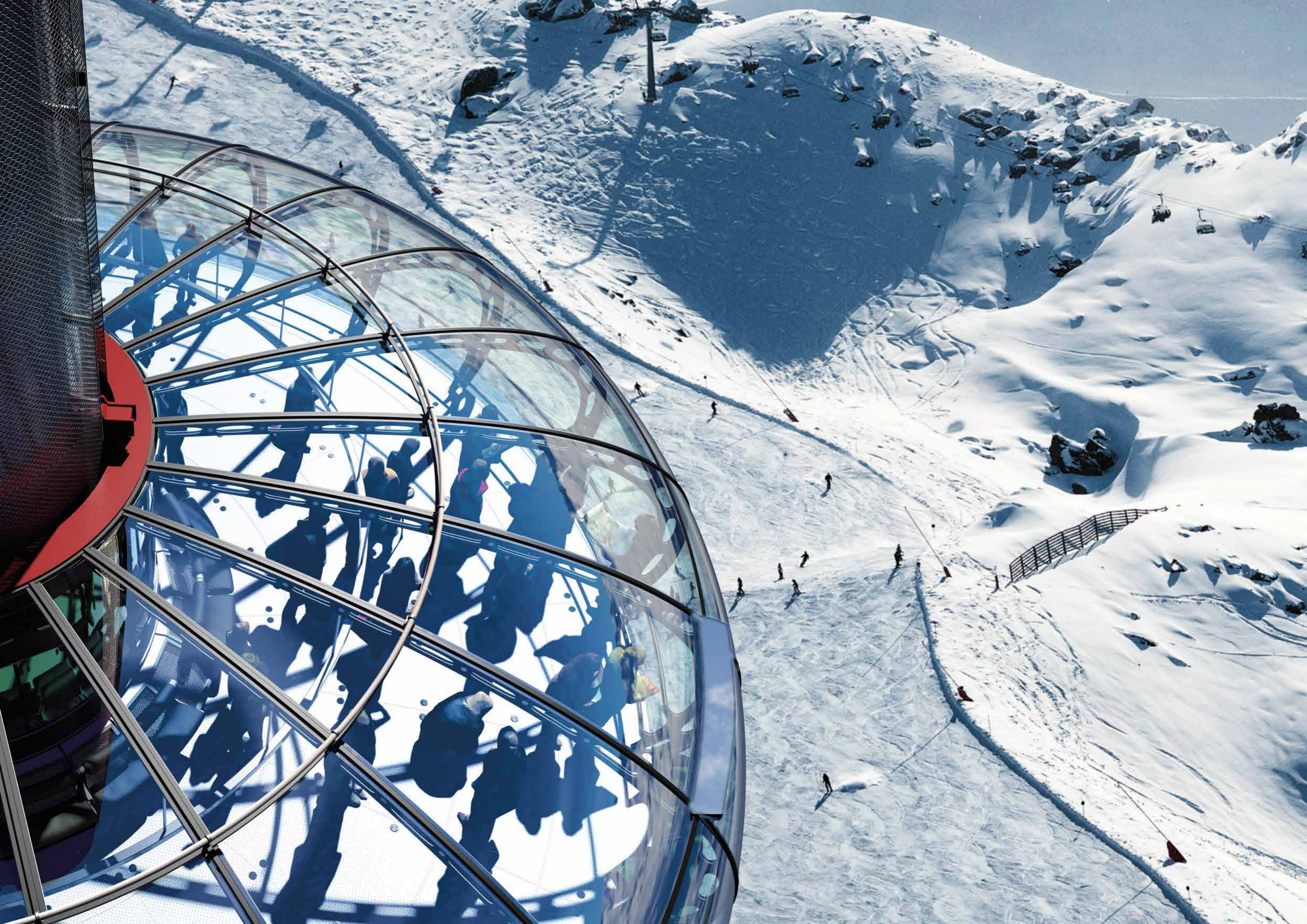


**Wenn keiner
gegen den Strom
schwimmt, gehen
wir alle den Bach
runter.**

**Ischgl muss
Innovationsführer
im Tourismus in
Österreich sein.**











Der neue Gast.

Die Berge brauchen neue Gäste. Aber die neuen Gäste brauchen neue Erlebnisse

Berge, das Höchste der Gefühle.

Aber: Die Skiläufer werden weniger. Die Winter bei uns bieten immer weniger Schneesicherheit, der Aufwand für weisse Pisten steigt und damit auch die Preise der Liftkarten. «Wir müssen umdenken», so Günther Aloys, Tourismusvordenker und Erfinder der grossen Popkonzerte in den Alpen. «Wir verlieren Schnee, Kältegrade und Skifahrer und damit Wirtschaftswachstum. Wir brauchen neue Gäste. Wir haben ein Potential von 500 Millionen europäischen Nichtskifahrern vor der Haustüre. Aber uns fehlt das Angebot für diese Gäste. Uns stehen zwei Hebel zur Verfügung. Dem Schnee eine neue Bedeutung zu geben und neue Landmarks zu schaffen. Es braucht Mut zu neuen Ideen» ist Günther Aloys überzeugt.

Wer ist der neue Gast und was braucht er?

Günther Aloys definiert mit seinem Thinktank Workshop Ischgl den Gast in den Bergen neu. Demnach ist dieser kein Skiläufer oder Snowboarder – er ist ein Allrounder. Er lebt im Augenblick, will geniessen, will unterhalten werden. Der neue Gast sucht das Ursprüngliche und Glaubwürdige. Er will grosse Gefühle, Einzigartiges mit Spannung und Abenteuer sowie Neues, Innovatives erleben. Je oberflächlicher die Unterhaltung via Fernseh- oder Social Medianaäle wird, desto mehr sucht der neue Gast tiefe, echte Erfahrungen. Er sucht den Rückzug oder das Abenteuer, beides muss authentisch sein.

Der neue Gast will immer beides, Ferrari und Fahrrad, einfache Berghütte und Gourmettempel, er ist kommunikativ und braucht Stille. Und er ist vor allem informiert und kritisch. Dafür nimmt er Geld in die Hand, dafür fliegt er um die Welt.

Wir müssen die Welt auf den Gipfel stellen

Tourismus ist heute auch Entertainment. Entertainment mit Popkonzerten ist out! «Die Berge haben die

Glaubwürdigkeit, die heute gesucht wird. Aber sie brauchen auch Landmarks, damit die Gäste zu uns kommen. Wir müssen in neue Highlights investieren» so der Querdenker. Es gilt den Skifahrer zu halten und den Nichtskifahrer dazu zu gewinnen. Mit unglaublichen Landmarks, kompetenter Architektur und Design: wie ein grosses Wahrzeichen auf dem Berg vergleichbar mit dem Eiffelturm, eine Oper von Sydney, den höchsten Tower in den Alpen mit 360° Rundumfahrt, einen Bikinibeach mit beheizten Pool mitten in ein Skigebiet. Neue Events und Rituale wie Burning Mountain nach dem Vorbild in Nevada, Catwalks auf 3.000 m Höhe unter der Patronanz von Carl Lagerfeld. Und, und ... - Ideen gäbe es genug. «Wir brauchen Visionen und der Mut diese umzusetzen. Wenn wir nicht aufpassen, werden wir bald wie die Dinosaurier aussterben» appelliert Günther Aloys an seine Tourismuskollegen.

Schnee muss zum heiligen Medium erklärt werden

«Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Schnee viel mehr für den Menschen tun kann, als man bisher dachte.» erklärt Günther Aloys. Das müssen wir unseren Gästen mitteilen. Nur zum Skifahren ist Schnee zu schade. So sei die verschneite Landschaft Kraftquelle für Körper und Seele zugleich. Eine verschneite weisse Landschaft zu durchwandern gleicht einer schon nach relativ kurzer Aufenthaltsdauer in Schneegebieten über die positiven Auswirkungen wie Abbau von Stress, Müdigkeit, Schlaflosigkeit und vor allem Besserung der Stimmungslage.

Berge sind das höchste der Gefühle – aber wie gelingt es, neue Gäste in die Berge zu bringen und wer sind die neuen Gäste? Was brauchen sie, damit sie weiterhin in die Alpen kommen? Günther Aloys will mit diesem Text eine Diskussion und vor allem eine Auseinandersetzung mit seinen Ideen anregen.



Spiritualität

ist das Wort der Zukunft, besonders im Tourismus.

Die Welt wird viel spiritueller als sie bisher war. Es muss deshalb Orte geben mit eigenen Schamanen, Heilern und Hellsehern. Übersinnlichkeit als spirituelles Service in besonderen Tourismusorten mit dem Schwerpunkt spiritueller Sitzungen, die Fragen aus der Vergangenheit, in der Gegenwart und in die Zukunft

beantworten – Themen können sein: Spirituelle Sitzungen, energetische Übertragungen, Harmonisierung von Körper, Geist und Seele, sowie Traumdeutung, Mediale Beratungen, Hilfe bei Allergien und seelischen Störungen. Übersinnlichkeit und Spiritualität sind Fähigkeiten wie andere genial entwickelte Talente bei Menschen. Wir müssen sie nur in Anspruch nehmen, anbieten und nützen.

Wer bin ich! Wo stehe ich! Was will ich in Zukunft! Das sind Fragen, die uns beschäftigen, die Schamanen mit viel Erfahrung und Sicherheit beantworten können. Ohne positive, heilende Energie kann der Körper sich selbst nicht heilen und aufbauen.

Die drei ICHS sind KÖRPER, GEIST und SEELE. Eine große Herausforderung im TOURISMUS DER ZUKUNFT.



Der schönste Skiort der Welt.

DAS MUSS UNSER ALLER ZIEL SEIN.
DIE WELT IN STAUNEN VERSETZEN. MENSCHEN SOLLEN VERZÜCKT SEIN.
EIN ORT FÜR EINEN ANDEREN STERN!

LET'S MAKE ISCHGL BEAUTIFUL AND GLAMOROUS



ANGELA
HOTELS & SPA

LET'S MAKE ISCHGL GREAT AGAIN.

Wie sollten wir den neuen GAST faszinieren?
Mit möglichst vielen Innovationen, Überraschungen
und Faszinationen:



DAS NEUE WAHRZEICHEN mit dem gläsernen befahrbaren Gipfelkreuz – SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



BIKINI POOL – beheizter Pool mitten im Skigebiet mit Olympia-Größe und 38 Grad Wassertemperatur. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



MULTIMEDIALER EISLAUFPLATZ – mit viel Glamour, Projektionen, Farben, Laser, umstellt mit Fichten. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



EISTOWER – höchster Kletter-Eisturm der Welt. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER.



HÖCHSTE SAUNA DER WELT IN GLAS
SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



DIE ERSTE ROTE PISTE DER WELT.
SKIFAHRER.



SKI DOO-VERLEIH an der Mittelstation – Fimbertal Strecke bis Heidelberger Hütte. NICHTSKIFAHRER



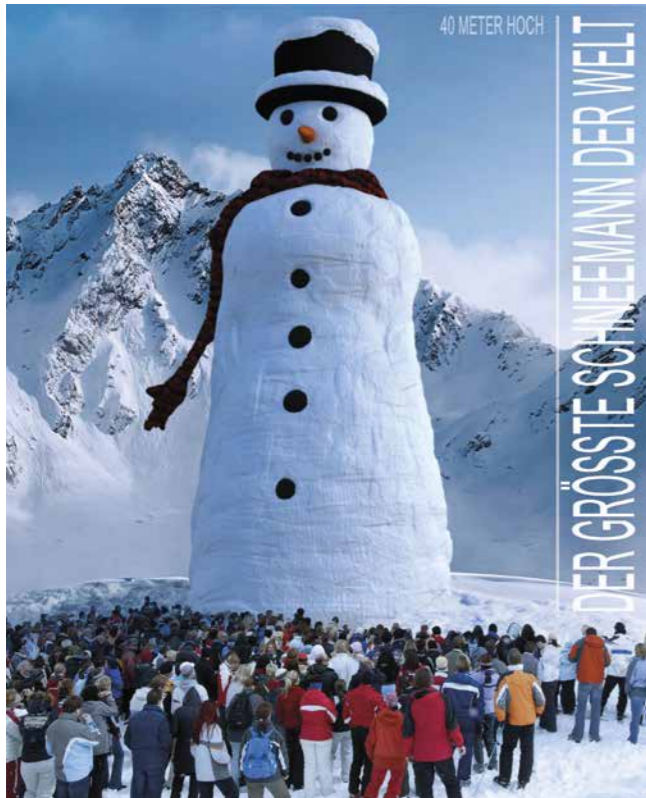
PINGUINE-KOLONIE AM SCHWARZEWAND-STAUSEE. Tiere als Attraktion im Skigebiet. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



ISCHGL IM GLAMOUR LICHT – Neues Lichtsystem für Ischgl und 1000 Bäume pflanzen. ISCHGL, der schönste und glamouröseste Wintersportort der Welt. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



SCHNEEMÄNNER – Für jeden Ischgl-Bürger ein Schneemann mit Namensschild. Demonstration Schnee. MARKETING



GRÖSSTER SCHNEEMANN DER WELT.
40 Meter hoch. MARKETING

GRÖSSTER HAMAM DER WELT
Massage Spa mit Superarchitektur.
SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



BURNING MOUNTAIN / TOMORROWLAND
SNOW REVOLUTION: NEUE EVENTSERIE
FÜR APRIL. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



NOBU ISCHGL – Weltweit die beste Restaurantgruppe der Welt. Beste asiatische Sushigruppe als Gemeinschaftsprojekt in Ischgl. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



SKI IN KIRCHE – Befahrbare Kirche im Skigebiet um 1 Minute andächtig eine Kerze anzuzünden für seine Liebsten. SKIFAHRER



PAMELAS PARK – Funpark als Frauenkörper – Vorlage Pamela Anderson – Pams Park. SNOWBOARDER



HELIPORT ISCHGL – Ein Muss für moderne Transportation. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER.



HELLSEHER STUDIO – ORT MIT DEM ERSTEN SCHAMANEN und HELLSEHER FÜR DIE ZUKUNFT. SKIFAHRER und NICHTSKIFAHRER



ZEITRENNSTRECKE – HIGH SPEED – Alle Menschen lieben Tempo. Alte Trasse zur Alp-Trida. SKIFAHRER



HÖCHSTES GUGGENHEIM MUSEUM AM BERG.
Palin Kopf – mit außergewöhnlicher Architektur – SKIFAHRER.